

AZ - FL-9494 Schaan

Montag
24. April 1978

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
sowie Freitag/Samstag
(Wochenendausgabe)

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 77

Mit Optimismus in die Zukunft

FBP-Parteitag genehmigte Koalitionsvereinbarung mit der VU

Der erste FBP-Parteitag nach den Landtagswahlen, der am Freitagabend im Gemeindesaal Triesen stattfand, brachte wichtige Grundsatzentscheidungen für die nächste Zukunft der liechtensteinischen Politik. Erwartungsgemäss unterstrich der Parteitag die Bereitschaft der FBP zur Zusammenarbeit mit der VU im Interesse des Landes. Folgerichtig wurde die neue Koalitionsvereinbarung ohne Gegenstimme gutgeheissen. Neben Dr. Walter Kieber wird Anton Gerner aus Eschen als FBP-Regierungsrat zur Nomination in der Landtagsitzung vom kommenden Mittwoch vorgeschlagen.

Der von der FBP-Ortsgruppe Triesen sehr gut vorbereitete und organisierte FBP-Parteitag hatte den typischen Charakter einer Arbeitstagsung, bei der es galt, Entscheidungen zu politischen Vorschlägen und Gegebenheiten zu fällen. Dass sich gleichwohl mehr als 240 Besucherinnen und Besucher (davon 228 Stimmberechtigte) in Triesen zusammengefunden hatten, darf man ohne Einschränkung als Demonstration der Stärke und Geschlossenheit der FBP werten.

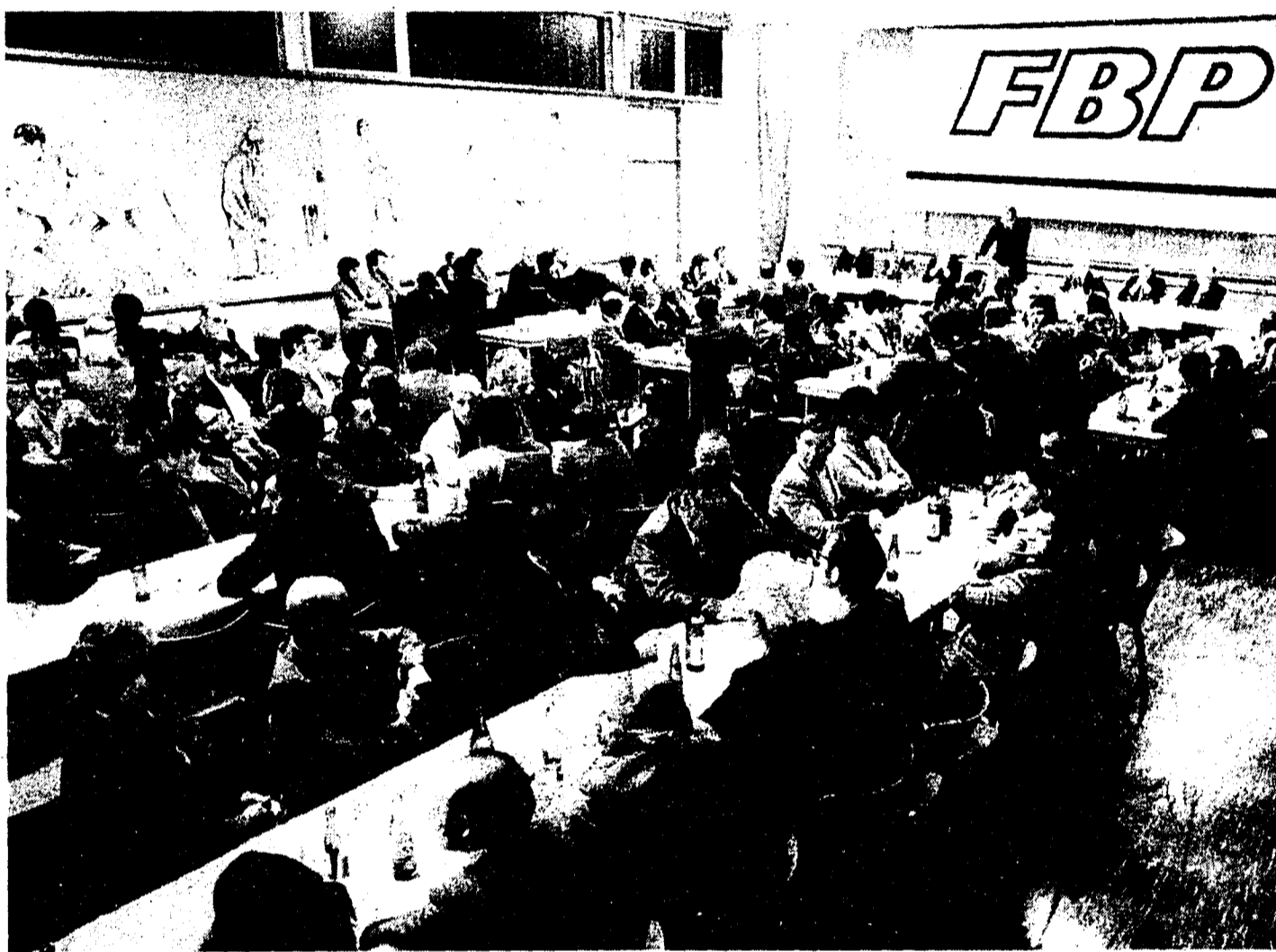
Zu Beginn des Parteitages formulierte FBP-Präsident Dr. Peter Marxer herzliche Worte der Begrüssung an alle Anwesenden. Eine besondere Gruss- und Dankadresse richtete Dr. Marxer an die Adresse von Dr. Richard Meier, der selbst einmal mehr aktiv an den Koalitionsgesprächen mit der VU teilgenommen hatte. Nachstehend Auszüge aus der Eröffnungsansprache des FBP-Präsidenten:

Dank an alle

«Es ist mir ein echtes Bedürfnis, allen Parteifreunden und Delegierten, die sich im Vorstand, im Landesauschuss und in allen Gemeinden im Wahlkampf unermüdlich für den Erfolg unserer Partei eingesetzt haben, nochmals herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Obwohl der von uns allen erhoffte Erfolg knapp verfehlt wurde, war all die Mühe sicher nicht umsonst: die FBP ist die stärkste Partei des Landes geblieben, 51,18 Prozent der liechtensteinischen Wähler schenken ihr an der Urne das Vertrauen, ein Vertrauen, das wir hoch schätzen und das zu rechtfertigen uns in den nächsten Jahren die Kraft und Zuversicht gibt, im Interesse unseres Landes und seiner Bürger weiterzuarbeiten. Heute bitten wir unsere Wähler, uns weiterhin die Treue zu halten — wir werden sie nicht enttäuschen.»

Keine Ursache zur Resignation

Der 2. Februar brachte unserem Land ein Wahlergebnis, das wir ak-



Weit über 200 Delegierte folgten der Einladung zum ausserordentlichen FBP-Parteitag am letzten Freitagabend nach Triesen.

zeptieren, weil es auf Grund gültiger Gesetze zustande gekommen ist, obwohl es für viele Mitbürger nicht leicht ist, zu verstehen, dass in einem demokratisch regierten Land die Minderheit zur Mehrheit wird. Gewiss, der Ausgang der Wahlen war für uns eine Enttäuschung, weil wir unser Ziel, die Erringung der Mehrheit der Landtagsmandate, nicht erreichten. Dieser Misserfolg trifft aber keine gebrochene oder geschlagene Partei. Wir haben keine Ursache zur Resignation, wir werden nicht in Selbstmitleid verfallen und nur in die Vergangenheit zurückschauen. Die FBP ist heute geschlossener denn je und sie kann und wird mit Optimismus und Schwung in die Zukunft blicken.

Wille zur Zusammenarbeit

Den Interessen Liechtensteins zu dienen war seit jeher oberstes Ziel der FBP. Daran hat der 2. Februar nichts geändert. Spontan haben sich deshalb die verantwortlichen Gremien, Vorstand und Landesauschuss, für eine Zusammenarbeit mit der VU ausgesprochen. Wir sind der Meinung, dass eine politische Kraft, wie die FBP sie heute verkörpert, gar keine andere Wahl hat. Unser Abseitsstehen wäre sicher nicht im Gesamtinteresse des Landes gelegen. Um die Modalitäten der Zusammenarbeit mit der VU haben wir allerdings lange und zähe gerungen. Wenn sich die Koalitionsverhandlungen auch in die Länge gezogen haben, das Festhalten an grundsätzlichen Standpunkten hat sich doch gelohnt.

Die zwischenparteilichen Vereinbarungen, die wir heute im einzelnen noch erörtern werden, brachten ein für die FBP in jeder Hinsicht zufriedenstellendes Ergebnis, das der

Gefährliche Strasse

Heute Schulbeginn: Ein Appell an alle Automobilisten

Heute Montagmorgen hat für viele Hundert Schüler und Kinderschüler im ganzen Land der erste Schultag begonnen. In vieler Hinsicht ein grosser Tag für die kleinen ABC-Schützen, aber auch ein Tag, an dem für sie die grossen Gefahren des Strassenverkehrs — besonders auf dem Schulweg — beginnen.

Es ergeht deshalb an alle Automobilisten und Fahrzeuglenker der dringende Appell, in verstärkter Masse auf die Schulkinder zu ach-

ten. Man weiss, dass gerade sie den Verkehrs-Gefahren am stärksten ausgesetzt sind.

Ein wichtiger Hinweis auch an die Eltern: Für das richtige Verhalten Ihres Kindes im Strassenverkehr, ist es notwendig, dass schon Sie ihm die Grundregeln für das Verhalten im Strassenverkehr beibringen. Lesen Sie auf Seite 4 der heutigen Ausgabe die wichtigsten Grundregeln, die Sie ihrem Kinde mit auf den Weg geben sollten.



VPB die Bank für alle Ihre Bank für alles Zum Beispiel: **B**aukredite

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz Telefon 075/2.31.31

Vertrauensbeweise

Beifall für Dr. Walter Kieber

Wohl noch selten in der Geschichte der bisherigen FBP-Parteitage wurde eine persönliche Entscheidung mit so grossem Beifall bedacht, wie die am Freitagabend im Gemeindesaal Triesen unterstrichene Bereitschaft des Regierungschefs der Amtsperiode 1974/78, Dr. Walter Kieber, auch unter den neuen Mehrheitsverhältnissen in der Regierung zu verbleiben und für das Land weiterzuarbeiten.

Alle für Anton Gerner

Praktisch alle Stimmberechtigten des FBP-Parteitages vom Freitagabend in Triesen sprachen sich für die Nomination von Anton Gerner zum neuen Regierungsrat der FBP aus. Anton Gerner erhielt 220 von 228 Stimmen und wird somit übermorgen Mittwoch von der FBP-Landtagsfraktion neben Dr. Walter Kieber als zweites FBP-Regierungsmittglied vorgeschlagen werden.

Hugo Wohlwend und David Vogt

Mit glanzvollen Stimmresultaten, die weit über dem absoluten Mehr lagen, wurden Hugo Wohlwend, Schellenberg, als stellvertretender Regierungsrat im Amt bestätigt und der Balzner David Vogt neu mit dieser Funktion betraut. David Vogt aus Balzers übernimmt die Nachfolge von Walter Gstöhl.

Abgelehnt!

Volksabstimmung in Eschen: Kein höherer Kirchturm

Die von einer Initiativgruppe eingebrachte Vorlage zur Erhöhung des Eschner Kirchturmes ist mit 134 Ja zu 222 Nein massiv verworfen worden. Von den 542 Stimmberechtigten sind nur 363 zur Urne gegangen, womit die Stimmbeteiligung nur rund 67 Prozent beträgt.

Die Renovationsarbeiten an der Pfarrkirche Eschen können trotz diesem negativen Volksentscheid weitergeführt werden, da die Initiative zur Erhöhung und Umgestaltung des Turmes nicht in direktem Zusammenhang mit der Renovation des Kirchenschiffes und der Umgebung stand. Sofern die Renovationsarbeiten planmässig verlaufen, soll der Kirchenbetrieb in der St. Martinskirche an Weihnachten 1979 wieder aufgenommen werden können.

BANK IN LIECHTENSTEIN
AKTIENGESELLSCHAFT

Der richtige Partner
für Ihre
Bankgeschäfte

FL-9490 Vaduz Telefon (075) 6 11 22

GRANIT & MARMOR

Dekorative
Steinlaternen
für die
Gartenbeleuchtung

E. Vogt + Söhne • Granit- und Marmorwerk
Zollstrasse 76-78 • FL-9494 SCHAAN
Telefon: 075/2 18 95 Telex: 77 783 evos fl

MARMOR

Fortsetzung auf S/2